

Montag
30.
April

120. Tag des Jahres 2018
245 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 18

05:58 Uhr 20:49 Uhr
21:13 Uhr 06:40 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Schibiedah

Von Berufs wegen ist Frida bekanntlich relativ pingelig, was die deutsche Rechtschreibung angeht. Und gerade bei Beiträgen in den sozialen Netzwerken sträuben sich ihr oft nicht nur inhaltlich, sondern vor allem eben auch aufgrund der mangelnden Orthografie-Kenntnisse der Verfasser ständig die Nackenhaare. Tippfehler ausgenommen, die passieren – aber was sich so mancher hier zusammenschreibt, ist schon wunderbar. Das geht so weit, dass man manchmal minutenlang überlegen muss, was denn eigentlich gemeint ist. Neulich wollte jemand online sein Auto verkaufen. Dass der Wagen gut »leuft«, war noch zu verstehen, was mit »Zentralverlengunk« gemeint war, konnte sie sich auch noch zusammenreimen. Aber bis sie beim Lesen des Wortes »Schibiedah« auf »Schiebedach« kam – das hat gedauert. Meike Oblau

Stadt Höxter verlost VIP-Plätze

Höxter (WB). Die Stadt Höxter verlost zehn VIP-Plätze auf dem Weserfahrzeug, das die Bewertungskommission zur Landesgartenschau-Bewerbung für das Jahr 2023 am Mittwoch, 2. Mai, von Corvey zurück nach Höxter zum R1 am Weserradweg bringt. Die Fahrt dauert eine Stunde. Alle Interessierten können heute, Montag, von 8 bis 16 Uhr unter Telefon 05271/9631102 anrufen, um an der Verlosung teilzunehmen.

Bücherei geschlossen

Höxter (WB). Das Team der Stadtbücherei Höxter (Möllingerstraße 9, Volkshochschul-Gebäude, erste Etage) lässt sich schulen, damit die Kundschaft demnächst die Medien selbst verbuchen und das Team dabei Hilfestellung geben kann. Die Stadtbücherei hat daher am 18. Mai nicht geöffnet.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und bemerkt an der Ausfahrt der Sparkasse in Ottbergen, dass ein Schild die Sicht für Autofahrer nach links auf die Hauptstraße behindert. Hier würde eine leichte Veränderung der Position des Schildes um wenige Zentimeter sicherlich schon Abhilfe schaffen, denkt ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Dorfgeschichte wird aufpoliert

Schmuckgiebel am Wiemers-Meyerschen Hof in Ottbergen wird restauriert

Von Iris Spieker-Siebrecht

Ottbergen (WB). Seit Anfang des Jahres steht das Gerüst, nun ist ein wichtiger Bauabschnitt bei der Restaurierung des 150 Quadratmeter großen Schmuckgiebels am Wiemers-Meyerschen Hof abgeschlossen: Zimmermeister und Restaurator Peter Ahrens hat die Holzarbeiten beendet.

Dabei war diese Baustelle für den jungen Handwerker etwas ganz Besonderes: »Der Wiemers-Meyersche Hof ist ein ortsbildprägendes Gebäude hier in Ottbergen, meinem Heimatdorf. Es ist schon ein Privileg, an der Restaurierung dieser Fassade mitzuwirken und mit meiner Arbeit hier Spuren zu hinterlassen«, sagt der 24-jährige Handwerker und zeigt auf den von ihm geschnitzten Schriftzug an dem neuen Teil der Giebelschwelle. Als Mitarbeiter der Firma Marx aus Beverungen, die auf Altbaurestaurierung spezialisiert ist, hat er schon an mehreren »prominenten« Baustellen gearbeitet: am bekannten Renthof in Kassel ebenso wie in Corvey oder an der Burg Herstelle.

»Die Rätsel der Vergangenheit« faszinieren ihn bei seiner Tätigkeit besonders – und davon gibt es auch an dem Gebäude in Ottbergen einige. Wie kann etwa die tragende Giebelschwelle jünger sein als die Balkenlagen, die auf ihr ruhen? Und warum ist die Lage der Balkenköpfe unstimmig zu den Verzierungen in dem Balken darüber? »In der Vergangenheit müssen umfangreiche Baumaßnahmen stattgefunden haben«, ist sich der Zimmermeister sicher. Und Vergangenheit hat das denkmalgeschützte Gebäude: Immerhin stammt das Wohnhaus des



Peter Ahrens arbeitet am Giebel des Wiemers-Meyerschen Wohnhauses in Ottbergen.

Fotos: Iris Spieker-Siebrecht

ehemaligen Meyerhofes aus dem Jahr 1684. Mehrmalige Besitzerwechsel im Laufe der Jahrhunderte sind dokumentiert und im Jahr 1973 gelangte das Ensemble aus Wohnhaus, Fachwerkscheune (ehemalige Brauerei) und Wirtschaftsgebäude (heute KuStall) in den Besitz der Stadt Höxter. Seit umfangreichen Sanierungen im

Jahr 1982 ist im Ostflügel des Wohnhauses das Pfarrheim der Katholischen Kirchengemeinde beheimatet. Für die Erhaltung und Sanierung des Giebels und der Dachflächen ist jedoch die Stadt Höxter vertraglich verpflichtet – dies war bei den Planungen zu den jetzigen Renovierungsmaßnahmen im Rat strittig. Eine Ver-

schalung mit Lärchenholz wurde vorgeschlagen. »Das wäre sehr schade gewesen. Das Gebäude ist ein Zeitzeuge«, findet Ahrens.

Seit dem 22. Januar arbeitet er, meistens mit einem weiteren Kollegen, an der Ostfassade. Alte Balken und Zier tafeln wurden, soweit es möglich war, erhalten oder ergänzt, zerstörtes Holz vorsichtig

entnommen und durch entsprechendes neues ersetzt. »Anfang der 1980er war es Standard, historische Balken mit Epoxidharz auszubessern. Heute weiß man, dass dieser Stoff den Feuchtigkeitsaustausch verhindert und so Weißfäule fördert. Dies sieht man hier am Giebel deutlich«, zeigt der Zimmermeister auf betroffene Stellen. »Auch die Ausmauerung der Gefache mit gebrannten Ziegelsteinen bewirkt Ähnliches. Ein Gebäude steht nicht starr, und so entstehen kleinste Ritzen, durch die Feuchtigkeit eindringt, aber nicht wieder entweichen kann. Die darunter liegenden Balken sind dann in Gefahr. Heute arbeitet man mit Lehmziegeln, und auch die Balken werden mit Holznägeln verbunden, Fehlstellen mit Lehmgemisch und Leinöl ausgebessert. Natürliche Baustoffe haben einen ähnlichen Feuchtigkeitsaustausch«, erklärt der Handwerker seine Arbeitsweise.

Nun werden die Maurer die Baustelle übernehmen, und mit dem Einsetzen der Fenster endet für Ahrens die Arbeit endgültig.



Der Wiemers-Meyersche Hof in Ottbergen hat eine lange und bewegte Geschichte. Foto: Dennis Pape



Der Unterschied: links ein Stück Epoxidharz aus den 1980er Jahren, rechts »echtes« Holz.

Weniger Arbeitslose im April

Quote sinkt auf vier Prozent – niedrigster Stand seit 1998 im Kreis Höxter

Kreis Höxter (WB). Im Kreis Höxter hast die Arbeitslosigkeit erneut abgenommen. Im April waren 3020 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Damit sank die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat um 96 Personen. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 4,0 Prozent. Im April 2017 lag sie noch bei 4,7 Prozent.

Rüdiger Matisz, Leiter der Agentur für Arbeit Paderborn betont: »In diesem Monat erlebt der Arbeitsmarkt im Kreis Höxter ein neues Allzeithoch. Wir haben mit einer Arbeitslosenquote von 4,0 Prozent den niedrigsten Stand seit 1998 erreicht. Im April konnten sowohl jüngere als auch Ältere von dem guten Arbeitsmarkt profitieren. Für die kommenden Wochen und Monate rechne ich damit, dass die Aussichten am Arbeitsmarkt weiter günstig bleiben. Denn die Nachfrage nach ausgebildeten Fachkräften durch die Unternehmen im Kreis ist weiterhin hoch. Einer unserer aktuellen Schwerpunkte ist daher die Qualifizierung von Arbeitnehmern ohne Berufsabschluss. Wir sind auch für Unternehmen der

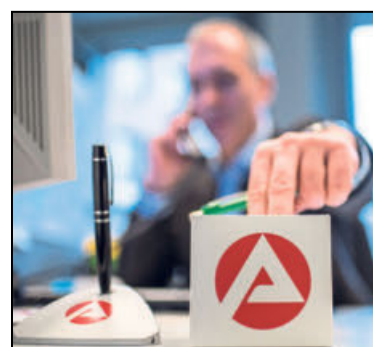
richtige Ansprechpartner, wenn es um den Erwerb eines Berufsabschlusses ihrer Beschäftigten geht. Hier stehen wir den Betrieben beratend und auch mit finanzieller Unterstützung zur Seite.«

Im April meldeten sich aus dem Kreis Höxter 770 Personen neu oder wieder arbeitslos. Gleichzeitig konnten 856 Frauen und Männer ihre Arbeitslosigkeit im Monatsverlauf beenden. Im Rechtskreis SGB III (Arbeitslosenversicherung) lag die Arbeitslosigkeit bei 1189 Menschen. Das sind 167 Personen weniger als im Vormonat und 333 Frauen und Männer weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB-III-Arbeitslosenquote (Arbeitslosenversicherung) lag im April bei 1,6 Prozent. Die anteilige SGB-II-Quote (Grundsicherung) liegt unverändert bei 2,4 Prozent. In der Grundsicherung sind aktuell 1831 Arbeitslose gemeldet. Das bedeutet gegenüber März eine Zunahme von 71 Personen, allerdings ein Minus von 177 Frauen und Männern im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Jugendarbeitslosigkeit (unter 25 Jahren) sank im Ver-

gleich zum Vormonat um 13 junge Menschen – gegenüber April 2017 sind es 109 Personen oder 27,0 Prozent weniger.

Bei den Älteren (über 50 Jahre) kam es weiter zu einer Abnahme gegenüber dem Vormonat (minus 58 Personen). Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Zahl um 90 Personen. Aktuell sind 1150 Ältere im Kreis Höxter arbeitslos gemeldet.

Aktuell sind 498 ausländische Arbeitnehmer von Arbeitslosigkeit betroffen. Das sind 19 Perso-



Im April mussten weniger Arbeitslose die Agentur aufsuchen. Foto: dpa

nen mehr als im Vormonat und 182 weniger als Ende April 2017.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stieg gegenüber dem März mit 23 Personen leicht an. Gegenüber April 2017 sank sie wiederum um 170 Frauen und Männer beziehungsweise um 13,6 Prozent. Aktuell sind 1079 Menschen von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen.

Im April waren 1.667 Arbeitsstellen für den Kreis gemeldet. Das ist eine Abnahme von 43 Stellen gegenüber März. Im Vergleich zu April 2017 nahm der Bestand um 73 Stellen oder 4,2 Prozent ab. Arbeitgeber meldeten im April 304 neue Arbeitsstellen.

Neben den amtlichen Arbeitslosenzahlen weist die Agentur für Arbeit monatlich auch die Unterbeschäftigung aus. Die gesamte Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) im Kreis Höxter wird für April auf 4355 Personen berechnet. Die Unterbeschäftigung, die auch die komplette Entlastung durch die Arbeitsmarktpolitik berücksichtigt, ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 644 Personen gesunken.

Radtourist überfallen

Stahle (WB). Ein 39-jähriger Radtourist aus München ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag bei einer Übernachtung in einer Schutzhütte am Weserradweg bei Stahle von drei Jugendliche bestohlen worden.

Gegen Mitternacht bemerkte er laut Polizei, dass sich drei fremde Jugendliche an seinen mitgeführten Sachen zu schaffen machten und daraus Tabak und eine Powerbank entwendeten. Die Tatverdächtigen bedrohten den Münchener und flüchteten mit der Beute. Zwei Zeugen, die in der Nähe an der Weser angeten, wurden auf die Situation aufmerksam, stellten die Jugendlichen zur Rede und erhielten den Tabak zurück. Die Flüchtigen, die sich dann auf einem Wirtschaftsweg entfernten, konnten im Rahmen der polizeilichen Fahndung festgestellt werden. Es handelt sich um drei Jugendliche im Alter von 16, 17 und 18 Jahren aus Holzminde. Sie wurden vorläufig festgenommen und nach der Vernehmung durch die Kriminalpolizei wieder entlassen. Die Powerbank wurde in Tatortnähe gefunden, ein Ladekabel fehlt. Der Fahrradfahrer setzte seine Reise am Sonntag fort.